Enzanlagen verwandeln sich beim Kindertag in attraktiven Freizeitpark

Familien freuen sich am Aktionsangebot von Vereinen und Stadtmarketing

Auch am Sonntag, dem Tag nach der traditionellen Enzanlagenbeleuchtung, war der Kurpark bei bestem Sommerwetter das Ziel zahlreicher Besucher. Dieses Mal vor allem von Familien mit Kindern, die vom vielseitigen Angebot des Kindertages profitierten, welcher federführend vom Stadtmarketing veranstaltet wurde. Nach zwei Jahren Corona-Pause verwandelte sich das Gelände zwischen Quellenhof und Steubenbrunnen wieder in einen Freizeitpark mit allerlei – zumeist kostenfreien – Attraktionen. Marina Lahmann hatte dazu wieder zahlreiche lokale Vereine, aber auch die Spielfest-Agentur „Quad Race“ aus Niefern-Öschelbronn mit ihren großen und kleinen Spielgeräten, Fahrzeugen, Hüpfburgen und Trampolinen ins Boot geholt.

Mit Begeisterung wagten sich die mutigen Kinder auf das Vierer-Bungee-Trampolin bei der großen Wiese, um dort auch mal einen Salto zu schlagen.

Beim Quellenhof lud die Jugendfeuerwehr zu „Löschübungen“ mit dem Wasserschlauch, Fahrzeug- und Geräteschau sowie Rundfahrten durch die Innenstadt ein. Am Kurparkeingang war für die Kleinsten ein „Move Park“ mit Bobbycars und anderen Straßenflitzern eingerichtet.

Einige Meter weiter wartete der Schießstand des Schützenvereins Wildbad auf Gäste. Die Skizunft Wildbad war wieder mit der, eigens für das Kinderfest angeschafften, zehn Meter hohen Kletterwand vertreten. Kraft, Mut und Ausdauer waren gefordert, wollte man es bis

Mit der Farbschleuder des Familientreffs „Karussell“ konnten die Kinder bunte Bilder zaubern. Jonas und seine Schwester Josefine aus Schömberg verfolgen gespannt, wie sich die Farben vermischen.

„Wasser marsch“ hieß es bei der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wildbad. Die Kinder durften mit dem Schlauch spritzen, ans Steuer eines Feuerwehrautos sitzen und mit dem Einsatzwagen Rundtouren durch die Stadt machen.

nach oben zur Glocke schaffen. Bei der Liebenzeller Gemeinschaft gab es regelrechte Wasserschlachten mit Eimer und Schwamm. Auch der Kinder- und Jugendförderverein Calmbach „Pusteblume“ hatte kurzfristig – zusätzlich zu Diavolo, Jonglage, Mandalas und Riesenseifenblasen – noch ein Wasserspiel mit ins Programm genommen, wie von Schatzmeisterin Julia Schneider zu erfahren war. „Das kommt bei den Temperaturen gut an“, meinte die Mutter zweier Kleinkinder, die angesichts des schönen Angebotes gar nicht mehr nach Hause wollten.

Die Orchestervereinigung Calmbach unter der Leitung von Manuela Maly spielte zur Unterhaltung der Gäste bei den Kolonnaden auf, unmittelbar neben dem Stand der südfranzösischen Partnergemeinde Cogolin, weshalb die „Marseillaise“ natürlich nicht im Repertoire fehlen durfte.

Von Rollrutsche bis Hüpfburg und Figurentheater

Auch für das leibliche Wohl war an diesem Tag bestens gesorgt. An den Ständen der Vereine gab es neben klassischen Pommes und Würsten vom Grill auch Pizza, Flammkuchen und Maultaschen, daneben fruchtige Cocktails, Obstsalat, Süßigkeitenspieße oder Kinderbowle, wie etwa beim Förderverein Wilhelmschule. Und während sich die größeren Kinder im Bungee-Trampolin auf der großen Wiese beim Steubenbrunnen austoben oder bei der Schatzsuche der Pfadfinder an verschiedenen markanten Stationen im Kurpark Rätsel lösen konnten, durften sich die Jüngsten im kleinen Karussell, auf der Rollrutsche oder im Bobbycar-Parcours vergnügen.

Familie Brandenburger aus der Pfalz verbrachte mit einem befreundeten Ehepaar, das ebenfalls zwei Kinder hat, das ganze Wochenende in Bad Wildbad. „Wir waren gestern bei der Enzbeleuchtung und haben nach dem sehr schönen Lichterfest zusammen in einer Pension übernachtet, um heute noch den Kindertag besuchen zu können. Wir bleiben noch so lange, wie es den Kindern gefällt, und die sind bisher begeistert von Hüpfburg und Schatzsuche“, meinte der Familienvater. Nachdem sie vom Kinderfest und dem für den fünfjährigen Sohn passenden Programm erfahren hatte, machte sich auch Familie Supper aus Remchingen auf den Weg nach Bad Wildbad, wo sie schon des Öfteren den Kurpark aufgesucht hatte. „Es ist eine schöne Gegend hier, die sich zum Spazierengehen eignet. Beim Kindertag ist alles über einen großen Bereich verteilt, der auch viel Schatten bietet, anders als bei den oftmals überfüllten Festplätzen in den Städten“, so der Familienvater. „Unser Sohn hatte schon viel Spaß auf der Rollrutsche, der Hüpfburg und bei der Schatzsuche“, führte er aus.

Eine Warteschlange aus Fahrzeugen bildete sich immer wieder an der Tankstelle des Bobbycar-Fuhrparks.

Im kleinen Kinderkarussell konnten die Mitfahrer selbst das Tempo und die Fahrtrichtung bestimmen.

Am Nachmittag zeigte das „Orpheus Theater“ aus Haigerloch im Pavillon auf dem Trinkhallenplatz das Andersen-Märchen „Die kleine Meerjungfrau“. Mit Masken, Stabpuppen und fantasievollen Requisiten entführten die beiden Darsteller Ulrike Stegmiller und Velemir Prankatov die Kinder über die Meere und in die Tiefen der Ozeane. Die interaktive Aufführung, bei der auch die zuvor von den Kindern gebastelten Stabpuppen – allesamt kleine Wassernixen – zum Einsatz kamen und die mit passenden Gitarrenklängen und Percussion untermalt wurde, zog Jung und Alt gleichermaßen in ihren Bann.

Der Bimmelzug, der in den Vorjahren seine Runden durch den Kurpark drehte, musste dieses Jahr laut Marina Lahmann aus gesundheitlichen Gründen des Lokführers entfallen, ebenso die Seilbahn über die Enz der Bergwacht Pforzheim wegen Terminschwierigkeiten. Doch zeigte sich die Leiterin des Wildbader Stadtmarketings am Ende zufrieden mit dem Zuspruch beim Kindertag, der vor zehn Jahren ins Leben gerufen wurde und am Sonntag in seiner achten Auflage stattfinden konnte.

Karin Ferenbach

Das „Orpheus-Theater“ aus Haigerloch führte im Pavillon das Märchen von der kleinen Meerjungfrau auf.